

3. August 2022

Open Finance Framework: Deutsche Kreditwirtschaft fordert besseren Zugang zu Daten

Die Deutsche Kreditwirtschaft

- Einheitlicher Rahmen kann digitale Souveränität der EU stärken
- Gleiche Regeln für alle Branchen notwendig
- Verbraucher und Unternehmen profitieren

Die Europäische Kommission hat ihre Beratungen für ein offenes Finanzwesen und einen Datenaustausch im Finanzsektor, einem Open Finance Framework, begonnen. Die deutschen Banken und Sparkassen unterstützen das Ziel der

Kontakt

Thomas Schlüter
Bundesverband
deutscher Banken
e.V.
für die Deutsche
Kreditwirtschaft,
Leiter Media
Relations, Director,
Pressesprecher
Tel. +49 30 1663
123

thomas.schlueter@bdb.de

Steffen Steudel
Bundesverband der
Deutschen Volks-
banken und Raiffei-
senbanken

Pressesprecher
Tel. +49 30 2021
1300

[presse-
stelle@bvr.de](mailto:presse-
stelle@bvr.de)

Cornelia Schulz
Bundesverband der
Deutschen Volks-
banken und Raiffei-
senbanken e.V. (BVR)

Pressesprecherin
Tel. +49 30 2021
1330

c.schulz@bvr.de

Stefan Marotzke
Deutscher
Sparkassen- und
Giroverband e. V.

Pressesprecher
Tel. +49 30
20225-5110

stefan.marotzke@dsgv.de

Anne Huning
Bundesverband
Öffentlicher Banken
Deutschlands e.V.

Tel. +49 30 81 92

163

anne.huning@voeb.de

Carsten Dickhut
Verband deutscher

Presseinformation

Europäischen Kommission, die Chancen, die sich mit der Nutzung von Daten bieten, für europäische Verbraucher und Unternehmen zu verbessern.

Nach Ansicht der Deutschen Kreditwirtschaft würde ein besserer und sicherer Zugang zu Daten erhebliche Vorteile für alle Beteiligten bringen. Produkte und Dienstleistungen könnten so individuell auf Kundenbedürfnisse zugeschnitten werden. Dabei darf sich die Regelung aber nicht allein auf Finanzdaten beschränken, denn diese spiegeln nicht allein die finanziellen Belange der Verbraucher wieder. Daten von Energieversorgern, Mobilitätsanbietern, dem Handel oder der Industrie würden helfen, um Kunden einen deutlichen Mehrwert zu bieten.

Geeignete Rahmenbedingungen, die den Austausch von Daten in der gesamten Wirtschaft erleichtern, sind daher notwendig. Dabei liegt die Kontrolle über diese Daten selbstverständlich beim Verbraucher. Seine digitale Selbstbestimmung wird geschützt, indem er seine Angaben selbst verwaltet und Zugriffe erlaubt. Die deutschen Banken und Sparkassen plädieren daher in einem neuen Positionspapier dafür, keine neue Regulierung über den Datenzugang allein für den Finanzsektor als Datenlieferanten vorzusehen. Stattdessen sollte ein übergreifender Rahmen für alle betroffenen Branchen geschaffen werden. Im Sinne der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft geht es darum, Datenzugriffsrechte branchenübergreifend in gleicher Weise zu verankern.

[Positionspapier](#)